

*Oleaceae* einerseits, und den choripetalen *Euphorbiaceae* mit anderen Discifloren und den *Sapindaceae*, *Rhamnaceae* u. s. w. andererseits, welche benutzt werden muss, um den Anschluss der Sympetalen nach der anderen Seite hin zu bewirken. Das Weitere versteht sich dann von selbst und es macht sich bei solcher Darstellung des Systems für Diejenigen, welche sich an das in Koch, Garcke und unzähligen deutschen Floren gebräuchlich gewesene De Candolle'sche System gewöhnt haben, nur eine Umstellung der Hauptgruppen nöthig, die man leicht merken kann: man beginnt wie Endlicher und Eichler (im Syllabus 1. Aufl.) mit den Leguminosen und geht dann im Wesentlichen wie das De Candolle'sche System bis zum Schluss der Corollifloren (*Oleaceae*, *Aquifoliaceae*) weiter; den zuerst fortgelassenen Theil des De Candolle'schen Systems, also *Ranunculaceae* bis *Rhamnaceae*, *Rutaceae*, lässt man nun in verkehrter Reihenfolge (mit den *Rhamnaceae* beginnend) folgen, und dann die Monochlamydeen u. s. w. bis zu den *Coniferae* hin, welche die Archegoniaten im weitesten Sinne eröffnen.

Im Einzelnen besitzt ja Jeder nach den Traditionen, die wir schon besitzen, viel Bewegungsfreiheit, da der verschiedenen Systemdarstellungen so viele sind, dass jeder Geschmack schon Muster und Vorlagen finden wird. Man vergleiche nur die Anordnungen in Garcke mit denen von Wünsche, Buchenau's Flora von Bremen, Wigand's Flora von Hessen, Celakovsky's Prodrum von Böhmen, Prantl's Excursionsflora von Bayern und die neueste nach Engler-Prantl angeordnete Excursionsflora für Deutsch-Oesterreich und Istrien von Fritsch, um dies bestätigt zu finden.

Zum Schluss sei wiederholt, dass ebenso, wie sich für das floristische System der Beginn mit den höchsten Pflanzen, den Angiospermen, und das Herabsteigen zu den Zellenpflanzen empfiehlt, es für einen methodischen Unterricht und ein planvolles Systemwerk aller Klassen und Familien sich gehört, entwicklungsgeschichtlich anzuordnen und demnach von unten nach oben aufzusteigen. Eine Flora ist aber kein Lehrbuch für Phylogenie der Pflanzen.

### III. Section für Mineralogie und Geologie.

**Erste Sitzung am 11. Februar 1897.** Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 30 Mitglieder.

Dr. W. Bergt berichtet über M. Bauer: Edelsteinkunde, Leipzig 1896, unter Erwähnung älterer, über denselben Stoff erschienener Litteratur.

Dr. R. Nessig bespricht das tertiäre Thonlager von Löthhain bei Meissen. Einige Bemerkungen dazu werden von Prof. H. Engelhardt und Prof. Dr. E. Kalkowsky gemacht.

Der Vorsitzende hält einen Vortrag über den Gebirgsbau der skandinavischen Halbinsel.

**Zweite Sitzung am 1. April 1897.** Vorsitzender: Dr. W. Bergt. — Anwesend 26 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt vor J. E. Hibsich: Geologische Karte des böhmischen Mittelgebirges, Bl. I und III nebst Erläuterungen, und hält dann einen Vortrag über die geologische Beschaffenheit der Lausitz.

**Dritte Sitzung am 17. Juni 1897.** Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 26 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit Worten der Erinnerung an Carl Friedrich Naumann, dessen hundertjährigen Geburtstages am 30. Mai in akademischen Kreisen gedacht worden ist.